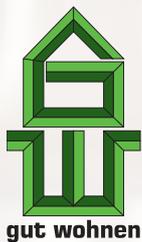


für uns

Februar 2017

Das Mitgliedermagazin der



**Wohnungsgenossenschaft
Duisburg-Süd eG**

Komm doch mal vorbei, Nachbar

Aus dem Kreis unserer Mitglieder

Hinweis der Verwaltung

Personelles

Rückerstattung von Müllgebühren

Neue Website

Ankündigung Ausflug

Nachbarschaftshilfeverein

Veranstaltungskalender



Liebe Leserinnen und Leser,

Platz ist in der kleinsten Hütte, lautet eine alte Volksweisheit. Ganz so einfach ist das sicher nicht, aber oft lassen sich auch in einer kleinen Wohnung eine Menge an „optischen“ Zusatzquadratmetern herausholen. Hilfreich sind neben staufreudigen Möbeln und Ordnungskisten auch viele Tricks zum Dekorieren und Einrichten. Dass die Wohnung dadurch eine ganz neue Atmosphäre bekommt, ist dabei ein schöner Nebeneffekt. Ob Spiegel, hellere Wand- oder Deckenfarbe: Versuch macht klug – und Spaß bringt es auch.

Ich wünsche Ihnen schöne Tage bei hoffentlich nicht allzu frostigen Temperaturen.

Ihr

Inhalt

Februar 2017

Wohnen mit uns

Unsere „runden“ Geburtstagskinder	3
Hinweis der Verwaltung	3
Personelles.....	3
Rückerstattung von Müllgebühren.....	4
Geschäftsübernahme	4
Notdienst unserer Genossenschaft.....	5
Unsere neue Website ist fertig.....	5
Ankündigung Ausflug nach Stadtlohn	6
Impressionen Weihnachtsfeier 2016.....	7
Veranstaltungskalender Februar 2017 bis März 2017	8

Scharfsinniges

Du Hasi, ich Schatzi!	9
-----------------------------	---

Unter Mieter(n)

Zeugs und Zucker.....	10
Patientenverfügung – alles geregelt	11
Faschingskostüm für Kinder	12
Richtig heizen und lüften	13
Komm doch mal vorbei, Nachbar	14
Kleine Wohnung ganz groß	16

Unterhaltung

Spiel, Spaß und Spannung für Kids mit Buchvorstellung und Wissenswertem	18
Filmtipp, Musik, Literatur	19
Impressum	19





Personelles

Kurz vorgestellt

Neuer Mitarbeiter

Mit Herrn **Patrik Klupsch** hat unsere Genossenschaft einen neuen Mitarbeiter für die Abteilung Wohnungsvermietung gewonnen. Er verstärkt seit Januar das Team, dessen Aufgabenumfang durch Bestandserweiterungen und Veränderung im Wohnungsmarkt stetig gestiegen ist. Seine Ausbildung zum Immobilienkaufmann hat er bei einer Duisburger Wohnungsgenossenschaft absolviert und ist damit gut auf sein neues Tätigkeitsfeld vorbereitet.



Wir heißen Herrn Klupsch herzlich willkommen und wünschen ihm eine gute Einarbeitungszeit.

Neue Funktion

Beim Besuch unserer Verwaltung sowie beim Anruf in unserer Telefonzentrale begrüßt sie mit Frau **Beate Lapschies** eine „neue“ Mitarbeiterin. Frau Lapschies ist bereits seit dem Jahr 2015 in unserer Genossenschaft tätig, hat aber im November des letzten Jahres intern von der Abteilung Zentrale Dienste zur Abteilung Empfang/Telefonzentrale gewechselt. Sie trat damit die Nachfolge von Frau Brigitte Berg an, die zum 31.12.2016 ausgeschieden ist.



Frau Lapschies hat sich in ihre neuen Aufgaben bereits gut eingearbeitet. Wir wünschen ihr weiterhin viel Erfolg. ●
scho

Hinweis der Verwaltung

Die Verwaltung unserer Genossenschaft bleibt an folgenden Tagen geschlossen:

27.02.2017	Rosenmontag
26.05.2017	Freitag nach Christi Himmelfahrt
16.06.2017	Freitag nach Fronleichnam

An diesen Tagen steht Ihnen unser Notdienst zur Verfügung.

Am „**Altweiber**“-Donnerstag, **23.02.2017**, ist die Verwaltung geöffnet. Die Sprechstunde findet an diesem Tag wie gewohnt von 14.00 Uhr bis 17.30 Uhr statt. ●



Rückerstattung von Müllgebühren

Den Medien war in den vergangenen Wochen schon zu entnehmen, dass es nach einem jahrelangen Rechtsstreit mit den Wirtschaftsbetrieben Duisburg zu einem abschließenden Urteil des Bundesverwaltungsgerichts Leipzig gekommen ist. Anlass des Streits war eine zu hohe Veranlagung der Müllgebühren für die Jahre 2012 bis 2015.

Nun müssen die Wirtschaftsbetriebe die von den Duisburger Bürgern zu viel gezahlten Müllgebühren zurückerstatten. Die Müllgebühren für das Jahr 2012 wurden bereits neu kalkuliert und die Bescheide entsprechend korrigiert. Die Korrektur der Bescheide für die Jahre 2013 bis 2015 wird allerdings noch einige Monate in Anspruch nehmen.

Wie bekommen unsere Mieter die zu viel gezahlten Gebühren zurück?

Wir werden die Gebührenerstattungen für die Jahre 2012 bis 2015 auf Grundlage der bereits erstellten Nebenkostenabrechnungen durchführen, das heißt, alle betroffenen Mieter bekommen die zu viel gezahlten Gebühren zurückerstattet. Dies wird auch unsererseits einige Zeit in Anspruch nehmen. Derzeit arbeiten wir an den Erstattungen für das Jahr 2012. Im Laufe der nächsten Monate werden wir die Gutschriften für die Jahre 2013 bis 2015 erstellen und an die jeweiligen Mieter überweisen. Den Hinweis über die Gebührenerstattung erhalten unsere Mieter mit der Gutschrift auf ihrem Kontoauszug.

Auf diesem Weg weisen wir auch jetzt schon darauf hin, dass die Nebenkostenabrechnung für das Wirtschaftsjahr 2016 voraussichtlich im letzten Quartal des Jahres 2017 durchgeführt wird, damit dann die von den Wirtschaftsbetrieben Duisburg Neuberechneten Müllgebühren hier auch berücksichtigt werden können. ● bug

Geschäftsübernahme



v.l.n.r.: Herr Rothe, Frau Duygu, Frau Brunsch



Seit dem 1. September 2016 hat der ehemalige Friseursalon Richter in der Koloniestraße 94 in Neudorf eine neue Besitzerin. Friseurmeisterin Tülün Duygu hat das angestammte und von den ehemaligen Inhabern aus Altersgründen abgegebene Geschäft übernommen.

Zur Geschäftsübernahme überbrachten Herr Rothe vom Vorstand und Frau Brunsch aus der Abteilung Wohnungsvermietung die Glückwünsche der Genossenschaft.

Das professionelle Team um Tülün Duygu heißt alle Kundinnen und Kunden „Herzlich willkommen“ und freut sich auf Ihren Besuch. ● scho

Notdienst-Rufnummern

Unser Notdienst steht an arbeitsfreien Tagen und täglich ab 18.00 Uhr für Sie bereit.
Folgende Firmen führen den Notdienst in unserem Auftrag aus:

Abflussrohrverstopfungen Firma Hannecke GmbH ☎ (02 03) 34 38 33 oder (02 08) 99 83 30	Sanitär- und Heizungsinstallation Firma Kleinkoenen GmbH ☎ (02 03) 2 49 01
Heizungsstörungen Firma HIT Christen GmbH ☎ (0 20 66) 5 60 66	Elektroinstallation Für die Stadtteile Neudorf und Duissern: Firma Elektro-Schloßmacher, Inh. H. Genrich ☎ (02 03) 35 17 74 oder (01 71) 7 94 84 62 Für alle übrigen Stadtteile: Firma Elektro Runniger GmbH ☎ (02 03) 6 18 49 oder (02 03) 66 34 63
Störungen/Schäden am Fernseh- und Hörfunkempfang Tele Columbus Multimedia GmbH ☎ (0 30) 33 88 80 00	
Schäden an der Dacheindeckung Firma Jungmann & Sichelschmidt GbR ☎ (01 70) 200 47 59	Schlüsselnotdienst Firma Kluth GmbH ☎ (02 03) 37 00 88
Rauchmelder Firma BRUNATA METRONA ☎ (0 18 06) 16 16 16 24-Stunden-Rauchmelder-Hotline (20 Cent/Anruf aus dem deutschen Festnetz/ Mobil maximal 60 Cent/Anruf)	Gasgeruch Stadtwerke Duisburg AG ☎ (02 03) 6 04-0
	Störungen an Rolltoren mit Elektroantrieb Firma Thomas Rother ☎ (02 03) 72 50 78

NEU

NEU

Sie können diesen Notdienstplan ausschneiden und auf die Innenseite des Elektrozählerschranks in Ihrer Wohnung oder im Treppenhaus kleben.

Stand: 1. Februar 2017

Unsere neue Website ist fertig!

Wir freuen uns, Ihnen unseren neuen Internetauftritt präsentieren zu können. Im modernen Design finden Sie alle wichtigen Informationen jetzt noch schneller und übersichtlicher. Ob am PC, Tablet oder Smartphone, ab sofort kann unsere neue Website komfortabel mit allen Endgeräten aufgerufen werden. Die

Website passt sich automatisch an Ihr Display an.

Schauen Sie einmal rein unter „www.wogedu.de“ und überzeugen Sie sich selbst! ● scho



Geschäftszeiten der Verwaltung

montags bis mittwochs 7.30 Uhr bis 16.30 Uhr
 donnerstags 7.30 Uhr bis 17.30 Uhr
 freitags 7.30 Uhr bis 12.30 Uhr

Sprechstunden der Verwaltung

dienstags 8.00 Uhr bis 10.00 Uhr
 donnerstags 14.00 Uhr bis 17.30 Uhr
 (und nach telefonischer Vereinbarung)

Impressum Unternehmensseiten

Wohnungsgenossenschaft Duisburg-Süd eG,
 Eichenhof 9, 47053 Duisburg,
 Telefon: (02 03) 75 99 96-0
 Redaktion und verantwortlich:
 Uwe Meyer, Jan Rothe
 www.wogedu.de,
 E-Mail: info@wogedu.de
 Erscheinungsform: 4 x jährlich





Tagesfahrt nach Stadtlohn am 18.05.2017

(Anmeldetermin: Donnerstag, 16.03.2017)

In Anknüpfung an die schönen Ausflüge der letzten Jahre bieten wir auch in diesem Jahr eine Fahrt für Mieter, Mitglieder und Freunde der Wohnungsgenossenschaft Duisburg-Süd eG an.

Der Tagesausflug führt uns nach Stadtlohn, das sich selbst so beschreibt: „Stadtlohn, die liebenswerte Stadt im westlichen Münsterland nahe der niederländischen Grenze, liegt im Berkeltal inmitten der münsterländischen Parklandschaft“. Der Werbespruch der Stadt lautet: „.... lohnt immer!“



Programm

Abfahrt aus Duisburg:

Treffpunkt 1

10.00 Uhr Auf dem Parkplatz des Waldfriedhofs, Düsseldorf-er Straße 607, Duisburg-Wanheimerort.

Treffpunkt 2

10.15 Uhr An der Ecke Oststraße/Lotharstraße, Duisburg-Neudorf.

Gegen 12.00 Uhr werden wir im Land-Gut-Hotel Ritter (Stadtlohn-Büren) zum Spargelbuffet (All-you-can-eat-Buffer) einkehren.

Nach dem Mittagessen geht es mit komfortablen Planwagen in die Ortsmitte von Stadtlohn. Hier kann, wer mag, über den Wochenmarkt bummeln, den Ort besichtigen oder einfach entspannen.



Am Nachmittag werden wir im Hotel Ritter mit Kaffee und Kuchen bewirtet und lassen den Tag gemütlich ausklingen, bevor wir dann um 17.00 Uhr die Rückreise nach Duisburg antreten.

Die Tagesfahrt kostet pro Person 35,00 EUR (alles inklusive, außer Getränke). ● tau



Anmeldung

Der Fahrkartenverkauf findet am **Donnerstag, 16.03.2017** von **14.00 Uhr bis 17.00 Uhr** in der **Begegnungsstätte in der Andersenstraße 32 in Neudorf** statt.

Bitte beachten Sie, dass die telefonische Anmeldung und Reservierung leider **nicht möglich** ist.



Impressionen der Weihnachtsfeier am 1. Dezember 2016 in unserer Begegnungsstätte Andersenstraße 32

Fröhlich und besinnlich war die Stimmung bei den zahlreichen Gästen auf der Weihnachtsfeier.



Der „Gitarrenchor Alt und Jung gemeinsam unterwegs“ unterhielt mit Weihnachtsliedern zum Mitsingen und Zuhören.



Auch der großartige Service trug zum guten Gelingen des Festes bei.



Wohnungsgenossenschaft Duisburg-Süd Nachbarschaftshilfe e. V.

sucht ab sofort

Haushaltshilfen

für haushaltsnahe Dienstleistungen
50 Std./Monat auf Minijob-Basis
(eigener Pkw erforderlich)

Sind Sie interessiert?

Dann kontaktieren Sie uns unter
Telefon **(02 03) 3 93 41 00** (von 9 bis 11 Uhr)

Wohnungsgenossenschaft Duisburg-Süd Nachbarschaftshilfe e. V.
Eichenhof 9 · 47053 Duisburg
Begegnungsstätte: Andersenstraße 32 · 47057 Duisburg



Veranstaltungskalender Nachbarschaftshilfe e. V.

Februar 2017 bis März 2017

Begegnungsstätte Andersenstraße 32 in Duisburg-Neudorf

Regelmäßige Angebote:

Sitzgymnastik mit Helga Schwittei	Jeden Montag von 15.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Spielenachmittag mit Sigrid Monje	Jeden zweiten Mittwoch im Monat ab 15.00 Uhr
Gedächtnistraining mit Kerstin Grannemann	Jeden Donnerstag von 14.00 bis 15.30 Uhr
Austausch zum aktuellen Tagesgeschehen mit Werner Hammacher Anmeldung ist nicht erforderlich.	„Montagsrunde“ jeden ersten Montag im Monat, Beginn 14.00 Uhr

Zu unseren regelmäßigen Angeboten sind neue Teilnehmer/-innen immer herzlich willkommen.

Öffnungszeiten der Cafeteria:
montags und donnerstags von 14.00 bis 17.30 Uhr

Programm

Februar 2017

Donnerstag, 23.02.2017, Beginn 14.00 Uhr



Auf dem Speiseplan:
Unser Karnevalsmenü Berliner
Ballen und heiße Würstchen
Vor Anmeldung erforderlich

März 2017

Donnerstag, 09.03.2017, Beginn 14.30 Uhr



Veranstaltung der kriminalpolizeilichen Beratungsstelle Duisburg.
Kriminalhauptkommissar Ralf Schäfer referiert zum Thema

„Wie schütze ich mich vor Straftaten unterwegs?“

Oft sind dabei Frauen das Opfer. Das Repertoire der Täter ist umfangreich. Senioren werden überproportional oft Opfer von Trickdiebstählen; der Ideenreichtum kennt kaum Grenzen. Im Vortrag wird ein Blick hinter die Kulissen der Arbeitsweise von Ganoven geworfen.

Donnerstag, 16.03.2017, 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Anmeldung für den Ausflug nach Stadtlohn am 18.05.2017
siehe Beitrag in dieser Ausgabe.

Donnerstag, 23.03.2017, Einlass 14.00 Uhr, Beginn 15.00 Uhr

Frühlingsfest – Der „Gitarrenchor Alt und Jung gemeinsam unterwegs“ präsentiert Frühlingslieder zum Mitsingen.



Wir bieten unseren Mitgliedern an:

Haushaltsnahe Dienstleistungen

Unsere Servicekräfte stehen für folgende Dienstleistungen zur Verfügung:

- Wohnung säubern
- Einkaufen
- Begleitung zum Arzt
- Entlastung pflegender Angehöriger
- Beaufsichtigung Pflegebedürftiger nach Absprache

Nur Treppenreinigung im Rahmen der Hausordnung (bei einem Zeitaufwand von ca. 30 Minuten) kostet pauschal 11,00€. Hier wird keine gesonderte Anfahrt berechnet.

Nähere Information erhalten Sie im Seniorenbüro.

Unsere aktuellen Preise:

Die o. g. Leistungen werden mit 14,50€ je Stunde abgerechnet zuzüglich 2,00€ Anfahrtspauschale.



In unserer Seniorenberatung finden Sie

Rat und Hilfe

in den Angelegenheiten:

- Pflegeversicherung
- Hilfsmittel
- Wohnraumanpassung
- hauswirtschaftliche Hilfen
- ambulante Pflege
- Nachbarschaftsdienst
- Hausnotruf
- Begegnungsstätte und Kontakte
- Begleitung und Beratung bei der Heimanmeldung
- andere Hilfeanbieter und vieles mehr.

Sprechzeiten:

montags bis freitags
mittwochs

8.00 bis 11.00 Uhr
14.00 bis 16.00 Uhr

Adresse:

Andersenstraße 32
47057 Duisburg-Neudorf

Ansprechpartner:

Frau Taube
Frau Kerstan
Frau Düll

Telefon: (02 03) 37 44 83
Telefon: (02 03) 39 34 100
Telefon: (02 03) 36 39 91 68
(02 03) 9 35 56 77

Telefax:

taube@wogedu.de
kerstan@wogedu.de
duell@wogedu.de

E-Mail:

Außerhalb der Sprechzeiten ist Frau Taube unter (02 03) 75 99 96-33 in der Verwaltung der Wohnungsgenossenschaft Duisburg-Süd eG zu erreichen.

E-Mail: info@wogedu.de

Internet: www.wogedu.de



Scharfsinniges

Du Hasi, ich Schatzi!

Da geben sich werdende Eltern so viel Mühe, einen schönen Namen für ihr Kind zu finden. Und dann wird aus Franziska das Täubchen, aus Katharina die Süße und Max mutiert zum Bärchen.



Im Bus sitzt ein vielleicht fünfzigjähriges Paar. In meinen Dämmer Schlaf auf dem gegenüberliegenden Sitz dringt ein „Hasi, hast du den Braten in den Ofen geschoben?“. Mein Gott, denke ich schlaftrunken und sehe vor mir einen Hasen, der einen Hasen in die Röhre schiebt. Aber mir gegenüber sitzt nur ein Mann, der „Aber ja, Süße“ erwidert. In diesem Moment klingelt mein Handy. „Hallo, Paulinchen“, schmettere ich ins Telefon. Meine Nichte atmet hörbar aus und sagt: „Bist du betrunken?“ „Was hast du gegen einen netten Kosenamen?“

„Unmöglich“, sagt sie. Und dass sie in der Schule jeden Umbenennungsversuch abwehrt. Sie habe eine Mitschülerin, die Franziska heißt, aber Shorty genannt wird. Schlagartig fällt mir jemand aus der Schule ein, der „Klütten“ gerufen wurde. Und das nur, weil er als Kind so gerne diese Klöße aß. Die Klöße gingen, der Name blieb.

„Vielleicht fühlen sich die Menschen mit Kosenamen einander vertrauter“, sagt meine kluge Nichte.

te. „Und wenn ich dich Schnitte nenne?“, frage ich. Paula stöhnt auf und erwidert: „Fröschlein.“

„Babymaus, Rehlein und Zuckerschnecken“, gebe ich zurück. Eigentlich ist das gar nicht lustig. Die Pupsis, Waffeleisenprinzen, Liebhabeschatzis und Schnuckelchen da draußen können einem wirklich leidtun. „Verteidige deinen Vornamen“, rufe ich ins Telefon. „Werde nicht zur Monsterbacke, zum Kuschelmonster oder Puderwölkchen!“

Die Frau mir gegenüber sieht mich misstrauisch an, stößt ihrem Partner in die Seite und flüstert: „Komm, Bärchen, mit dem stimmt was nicht.“ ●



Fazit

Ob Chaosmaus, Puppenschnute oder Teufelchen: Kosenamen schaffen Peinlichkeiten ohne Ende. Etwa, wenn der Kosenamen der Ehefrau bei der Betriebsfeier herausrutscht. Der Krötenbär oder der Beschützerich werden mit Sicherheit zur Lachnummer. Das Schatzi geht gerade noch so. Und auch Namensverkürzungen wie Franzi sind sicher noch akzeptabel.

Zeugs und Zucker

Äpfel werden mithilfe von Schellackläusen zum Glänzen gebracht und in Sojamilch verbirgt sich gleich ein ganzer Cocktail aus den insgesamt 316 zugelassenen Zusatzstoffen.

Ob nun das harmlose Gläschen Rote Beete, Ketchup oder der angebliche Fruchtsaft: Sie alle werden mit Zucker versetzt. Selbst in manchen vermeintlich gesunden Lebensmitteln finden Chemiker nur noch Wasser, Zucker und Aromastoffe. Auch eine gekaufte Packung Krautsalat enthält eine Dosis, die 16 Stück Würfelzucker entspricht. Sehr gern wird Industriezucker auch in Kinderprodukte, Müslis und Joghurt gepanscht. Den Zucker zu identifizieren ist schwierig. Er verbirgt sich hinter 70 (!) verschiedenen Bezeichnungen. Ob Gerstenmalzextrakt, Glukosesirup oder Polydextrose ... alles Zucker. Laut Test nehmen wir auf diese Weise schnell über 100 Gramm Zucker täglich zu uns. Von der Weltgesundheitsorganisation werden dagegen maximal 25 Gramm (etwa sechs Teelöffel) täglich gerade noch für vertretbar gehalten.

Hauptsache leckeres Aussehen

Eine einfach zu durchschauende Orientierungshilfe auf den Verpackungen, wie die Gesundheitsampel, wurde von der Lebensmittellobby verhindert.



„Deine Nahrungsmittel seien deine Heilmittel.“

Hippokrates, griechischer Arzt

Auch ansonsten sind einige Konzerne nicht gerade zimperlich. Teerfarbstoffe sorgen für „lecker“ aussehende Lebensmittel. Frostschutzmittel hält das Speiseeis auch bei minus 20 Grad portionierbar. Insgesamt 316 mit einem „E“ versehene Zusatzstoffe sind erlaubt. Mit deren Hilfe entsteht gern schon mal aus Holzspänen Vanillearoma. Selbst bestimmte Schimmelpilze werden eingesetzt. Paradoxiertweise machen sie Brot länger haltbar und sorgen durch die Bildung von Kohlendioxid für die Lockerheit des Teigs. Neutral heißt das dann Backtriebmittel. Aber die Zusatzstoffe werden auch als Antioxidationsmittel eingesetzt, die eine Verbindung mit Sauerstoff verhindern. Emulgatoren wiederum verbinden Wasser und Öl, Farbstoffe, Feuchthaltemittel. Geliermittel machen Flüssigkeiten fest. Außerdem gibt es noch Geschmacksverstärker, Konservierungsstoffe, Verdickungsmittel und so weiter. Immer öfter entwickeln Menschen Allergien gegen diese unheimlichen Cocktails.

Da helfen nur das genaue Studieren der Inhaltsstoffe und der Verzicht auf bereits verarbeitete Lebensmittel. Oder das Befolgen des Ratschlags eines Ernährungsexperten: Essen Sie nichts, was Ihre Großmutter nicht als Essen erkannt hätte. ●



Daten & Fakten

316

Zusatzstoffe mit einer E-Nummer sind zugelassen.

Sie müssen gemäß Lebensmittel-Kennzeichnungsverordnung bei verpackten Produkten auf der Zutatenliste aufgeführt sein. Diese Substanzen verdicken, säuern, machen länger haltbar, vergrößern das Volumen, sie färben oder verstärken den Geschmack.

Wer oft zu bereits verarbeiteten Lebensmitteln greift, nimmt täglich geschätzte

20 g

Zusatzstoffe zu sich.

Die E-Nummern und die dazugehörigen Erklärungen finden Sie unter <https://www.bmel.de/SharedDocs/Downloads/Ernaehrung/Kennzeichnung/E-Nummern-aid.html>





Daten & Fakten

Geschätzte
20 Mio.
Testamente gibt es in
Deutschland.

Nur geschätzte
25 %
der Deutschen hat eine
Patientenverfügung
unterschrieben.

Patientenverfügung – alles geregelt

Mit einer Patienten- und Betreuungsverfügung sowie einer Vorsorgevollmacht kann jeder rechtzeitig darüber entscheiden, was im Fall der Fälle zu tun ist.

Niemand spricht gern darüber, doch alles Notwendige zu regeln, kann sehr entlastend sein. Auch für die engsten Verwandten, die so wissen, was gewünscht ist. Möchte man im Krankheitsfall lebensverlängernde Maßnahmen und wenn ja, unter welchen Voraussetzungen? Oder stimmt man einer Organentnahme zu, wenn der Hirntod festgestellt wurde? Das sind nur zwei Dinge, die rechtzeitig geregelt werden können.

Hilfen nutzen

Es gibt bei den Hausärzten und Krankenkassen entsprechende Formulare, in denen man ankreuzen kann, was genau gewünscht wird und was nicht. Nach einem aktuellen Urteil des Bundesgerichtshofs müssen die Aussagen der Verfügung sehr eindeutig sein und verschiedene Eventualfälle (etwa unterschiedliche Erkrankungen) deutlich unterscheiden. Präzise, juristisch verwertbare Formulierungen werden gefordert. Weil wir das in der Regel nicht können, weil wir schließlich medizinisch nicht geschult sind, gibt es hilfreiche Formulare und Ratgeber. Widersprüche oder Auslegungsmöglichkeiten sollen auf diese Weise vermieden werden. Weitgehend unbekannt ist, dass auch hinterbliebene Ehepartner

eine ausdrückliche Vorsorgevollmacht benötigen. Darin wird festgeschrieben, zu welchen Bereichen der Partner Entscheidungen treffen darf, und sie beinhaltet auch eine Verfügung über das Vermögen. Bei der Bank erhält man entsprechende Formulare. Außer dem Nachlass an Geldvermögen gibt es meist Sachbesitz wie Autos, Möbel oder Wertgegenstände. Ebenso müssen Versicherungsverträge aufgelöst werden. Gibt es keinen Ehepartner, den man dazu bevollmächtigen kann, sollte man erwägen, einen Nachlassbetreuer zu bestellen. Besonders wichtig: Alle Unterlagen sollten einfach zu finden sein. Das betrifft auch die Passwörter für die diversen Internetdienste. ●



Am besten alles notariell beglaubigen lassen.



Rat und Tat

Da die Situation bei jedem unterschiedlich ist, sollte man sich fachkundigen Rat einholen. Genaue Infobroschüren und entsprechende Formulare können bestellt werden beim Bundesministerium für Justiz und Verbraucherschutz (www.bmjv.de unter Service/Formulare, Muster und Vordrucke) sowie bei der Verbraucherzentrale (www.verbraucherzentrale.de unter Themen/Gesundheit & Pflege/Musterbriefe Gesundheit).



Faschingskostüme für Kinder

Auch wer nicht nähen kann, kann mit unseren Tipps einfach und preiswert ein Faschingskostüm für sein Kind herstellen.

Die Karnevalszeit naht und in vielen Kitas wird Fasching auch außerhalb der Karnevalshochburgen gefeiert. Also muss ein Kostüm her. Dabei ist nicht nur die Optik wichtig, das Kind muss sich auch wohlfühlen und gut bewegen können, sonst ist der Spaß schnell vorbei. Verkleidungen, die in den Läden angeboten werden, sind oft aus billigstem Material, schadstoffbelastet und dafür ziemlich teuer, wenn man bedenkt, dass sie häufig nur einmal getragen werden. Alternativ kann man ein Kostüm selber machen. Das muss gar nicht aufwendig sein und ist auch für handarbeitlich völlig Unbegabte möglich. Drei Ideen:

Ein kleiner Marienkäfer

Ganz einfach ist ein Marienkäfer-Kostüm zu bewerkstelligen. Man braucht lediglich rote oder schwarze Leggings oder eine entsprechende Strumpfhose und ein rotes langärmeliges Shirt. Außerdem einen schwarzen Haarreif, schwarze Textilfarbe und zwei weiße Styroporkugeln und rote Pfeifenputzer aus dem Bastelladen. Auf das

Shirt malt man hinten von oben nach unten einen Strich sowie schwarze Punkte. Am Haarreif wird der Pfeifenputzer befestigt und oben mit je einer schwarz angemalten Styroporkugel versehen. Das Shirt wird dann zur Strumpfhose oder zu den Leggings getragen. Auf den Kopf kommt der Haarreif mit den Fühlern und auf die Nase kann man noch einen schwarzen Punkt malen – fertig ist das Marienkäferchen.

Mal was anderes: eine Karotte

Ein Karotten-Kostüm lässt sich auch einfach herstellen und ist originell. Man braucht dafür nur orangefarbenen Filz und grünen Tüll. Aus dem Filz schneidet man die Karotte aus – in Form einer Ellipse, die knapp doppelt so groß ist wie das Kind ohne Kopf. Für den Kopf muss man in der Mitte ein ausreichend großes Loch hineinschneiden, an den Seiten kann der Stoff mit Sicherheitsnadeln zusammengehalten werden. Aus dem grünen Tüll wird der Kopf- und Halsschmuck gebastelt.



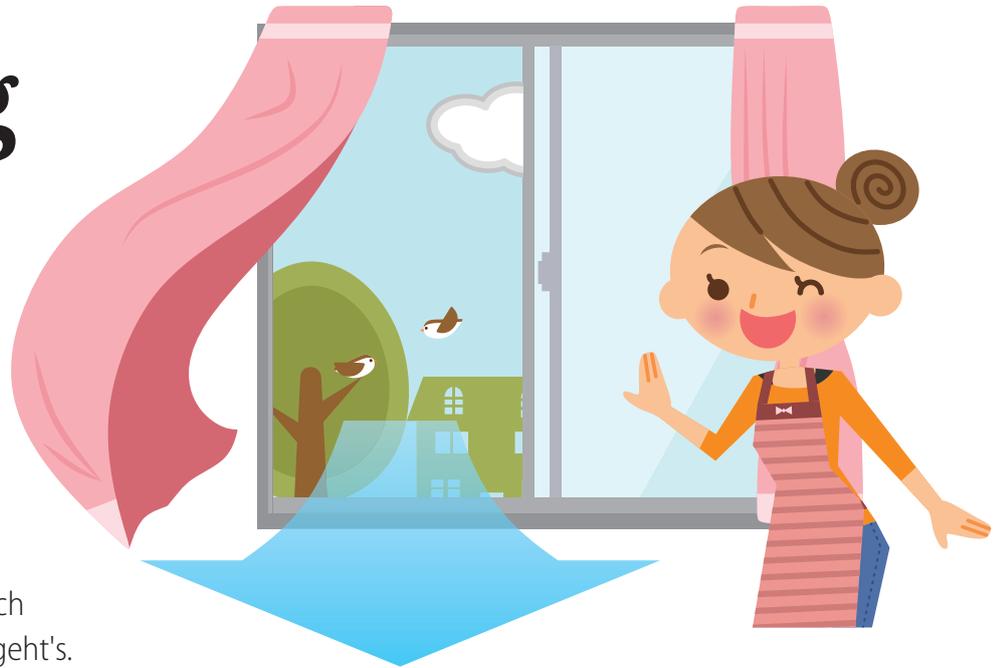
Tipp

Auf der Internetseite www.perfectschminken.de findet man unter der Rubrik „Kinderschminken“ viele detaillierte Anleitungen, wie man ein Kind für Fasching schminken kann.

Wilde Tiere

Ganz einfach und noch dazu günstig ist es, das Kind einfach in einen Tiger-Schlafanzug bzw. -strampler zu stecken. Einen solchen findet man auch gebraucht auf eBay Kleinanzeigen oder Mamikreisel.de. Dann muss man nur noch das Gesicht ein bisschen schminken – fertig ist der kleine Tiger. Nützlich sind auch Kleidungsstücke mit Zebrastreifen oder mit Leopardenmuster – Letztere gibt es für Mädchen ziemlich häufig. Wenn man beispielsweise einen Leopardenbody mit Leoparden-Leggings kombiniert, hat man schon ein Kostüm. Geeignet sind auch Jacken mit Bärchenkapuze, die man dann einfach mit einer farblich passenden Strumpfhose kombiniert. So ist das Kostüm auch für Faschingsumzüge bei kalten Temperaturen geeignet. ●

Richtig heizen und lüften



Schimmel vermeiden, gesundes Wohnklima schaffen und dabei noch Energie sparen – so geht's.

Zu trockene Luft reizt unsere Schleimhäute und feuchte Kälte kann sich an den Wänden niederschlagen. Na, und außerdem sind da noch die Heizungskosten, die man im Auge behalten muss, damit es keine böse Überraschung bei der Nebenkostenabrechnung gibt. Aber wie bekommt man das alles in den Griff?

Eigentlich ist es ganz einfach, wenn man nur ein paar Verhaltensregeln beachtet. Zunächst einmal das regelmäßige Lüften. Das ist notwendig, damit die mit Sauerstoff angereicherte Luft in die Wohnung kommt. Bei diesem Austausch werden Fremdpartikel „entsorgt“ und die Luft wird mit der richtigen Feuchtigkeit versehen.

Durch das Ausdünsten von Reinigungsmitteln, Wohntextilien, Druckern, Tabakrauch oder Küchengerüchen reichert sich die Luft mit Stoffen wie CO₂, dem radioaktiven Edelgas Radon sowie Keimen und Feinstaub an.

Also raus damit und zwar durch die Methode des Stoßlüftens. Als Grundregel gilt: Alle zwei Stunden für fünf bis zehn Minuten die Fenster öffnen. Wenn möglich, für kontrollierten Durchzug sorgen. So strömt Frischluft herein und der Schimmel bekommt keine Chance. Richtig teuer wird es hingegen für alle, die ihre Fenster längere Zeit auf Kippstellung lassen. Weil dann die Wände auskühlen, schlägt sich zudem darauf Feuchtigkeit nieder. Das wiederum sind ideale Entstehungsbedingungen für Schimmel. Der ist nicht nur eklig, sondern gefährdet auch die Gesundheit.



„Lüften ist notwendig, um unerwünschte Luftinhaltsstoffe wie Wasserdampf, Schadstoffe, Feinstaub und Gerüche abzuführen.“



Hygrometer

Die Luftfeuchtigkeit verändert die Länge von Haaren, bestimmten Kunststoffen und Metall. Als besonders genau erweisen sich Haarhygrometer. Das Gerät misst die Ausdehnung und kann so die Luftfeuchtigkeit bestimmen. Im optimalen Fall liegt sie bei einer Temperatur von 20 Grad zwischen 45 und maximal 60 Prozent.

Keine Chance für den Schimmel

Da wir in einem Vier-Personen-Haushalt pro Tag bis zu 15 Liter Wasser in Form von Wasserdampf erzeugen, schlägt der sich ohne richtiges Lüften ebenfalls an den Wänden nieder. Die Feuchtigkeit summiert sich durch unser Atmen, Schwitzen, Kochen, Duschen und Wäschetrocknen. Wäsche sollte nach dem Waschen deshalb möglichst nicht in der Wohnung aufgehängt werden und auch beim Kochen sollte Dunst gut abziehen können. Experten raten außerdem, nach dem Duschen gründlich zu lüften. Übrigens: Große Schränke und Möbel am besten nicht direkt an die Wände stellen. Schon fünf Zentimeter Abstand sorgen für eine bessere Luftzirkulation.

Wer tagsüber nicht in der Wohnung ist oder ungenutzte Räume hat, sollte die Heizung dennoch nicht ganz runterdrehen. Das Aufwärmen aus den niedrigen Temperaturbereichen ist deutlich teurer, als wenn die Wohnung von einer Grundtemperatur von 17 Grad wieder zum richtigen Wohlfühlklima aufgeheizt wird. Sehr viel schneller geht das außerdem. ●

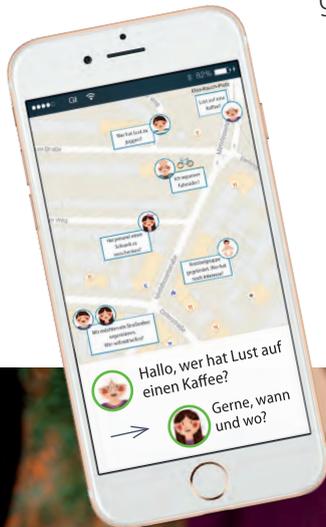
Komm doch mal vorbei, Nachbar

Per App rücken nun auch die Nachbarschaften enger zusammen: zum Beispiel beim Planen eines Straßenfestes, beim gemeinsamen Joggen, beim Verschenken einer gebrauchten Couch oder bei einer Verabredung zum Kaffeetrinken.

Die „schöne“ digitale Welt kann Menschen auch zusammenbringen. So kommen in Nachbarschaftsnetzwerken alle in Kontakt, die auch in der Nähe wohnen. Schließlich wünscht sich jeder in seinem Viertel, seiner Straße oder im Haus ein lebendiges Miteinander. Aufgeschlossen reden, unkompliziert um kleine Hilfen bitten und anbieten oder auch mal um Rat fragen können: Wer erhofft sich das nicht?

Nützliche Netzwerke

Kein Wunder also, dass Jung und Alt, Menschen unterschiedlicher Herkunft, Singles, Paare, Be-



rufstätige, Rentner, Familien und Alleinerziehende sich hier versammeln. Ein bisschen ist es so wie früher, als Gespräche über den Gartenzaun oder auf der Straße noch normal waren und gepflegt wurden. Gerade in größeren Städten können nützliche Netzwerke zudem der Vereinsamung von Älteren entgegenwirken.

Anlässe für die digitale Nachbarschaftspost gibt es viele: Da will man den gebrauchten Kinderwagen für wenig Geld loswerden, braucht Hilfe beim Einstellen der Fernsehprogramme oder sucht Unterstützung bei der Einrichtung eines WLAN-Netzes. Oft sind Nachbarn gern bereit, den Ratsuchenden unter die Arme zu greifen. Ein nicht zu unterschätzender Nebeneffekt dabei: Man lernt sich besser kennen. Umso wichtiger in Zeiten, in denen sich der klassische Familienverband immer mehr auflöst. Schließlich wohnen Brüder, Schwestern, Kinder und Enkel oft weit entfernt.



„Man kommt sehr schnell aus der Anonymität heraus und lernt sich fast automatisch kennen. Ich habe dort eine Buchtausch-Gemeinschaft ins Leben gerufen und einen Einkaufsmitbring-Service installiert. Das klappt prima.“

Charlotte Kehrer,
aktives Mitglied in einem Nachbarschaftsnetzwerk

Auch Interessenten und Helfer für größere Vorhaben lassen sich über diese Netzwerke leicht ansprechen. Etwa für die Organisation eines Straßenfestes, die Verabredung zum gemeinsamen Sport oder das Spaziergehen. Dazu gehören auch Aktionen wie die Verbesserung des Wohnumfeldes, etwa durch eine gemeinsame Aufräumaktion. Und kommen dafür mal nicht genügend Teilnehmer zusammen – auch nicht so schlimm. Niemand muss sich verpflichtet fühlen, es geht schließlich um Anregungen.

Neues ausprobieren

Die seriösen Anbieter derartiger Portale achten darauf, dass sich tatsächlich nur Nachbarn miteinander vernetzen können. Fremde oder gar Firmen mit ihren Werbebotschaften haben so keine Chance, sich in diese Netzwerke zu schmuggeln. Zudem sind die Funktionen der Plattformen gezielt auf Nachbarn zugeschnitten. So lassen sich Gruppen zu verschiedenen Interessen gründen. Etwa zu einem Fahrradreparaturdienst, zu Einkaufshilfen oder zu einer Renovierungsunterstützung. Sinnvoll ist es, wenn man sich das Portal auch über eine App auf das Smartphone holen kann. Fragen Sie doch mal Ihre Nachbarn: Vielleicht sind die schon auf einem Portal aktiv. ●



Nachbarschaftsnetzwerke

<http://www.wirnachbarn.com>
<http://www.netzwerk-nachbarschaft.net/>
<https://nebenan.de/>
<https://nachbarschaft.net/>





Kleine Wohnung ganz groß

Selbst der kleinste Raum lässt sich optisch in Szene setzen. Mit ein paar Tricks und Kniffen wirkt alles viel luftiger und weiter.

Unser Auge wohnt mit. Und deshalb entscheidet auch der optische Eindruck, ob eine Wohnung als geräumig oder eher als beengt empfunden wird. Echte 55 Quadratmeter können mit entsprechenden Tricks schnell auf „gefühlte“ 70 Quadratmeter vergrößert werden – Farben, Spiegeln, Bodenbelägen und Dekotricks sei Dank.

Generell gilt: Kleine Räume wirken mit einer hellen Wandfarbe deutlich geräumiger. Zudem vergrößern hell gehaltene einfarbige Möbel diesen Effekt. Auffällige Muster hingegen verwirren das Auge. Dies gilt auch für Gardinen oder ein kunterbuntes Bilder- oder Fotovielerlei an den Wänden. Damit sollte man eher sparsam umgehen. Das Gefühl von Weite stellt sich auch bei bodenlangen Vorhängen ein.

Spieglein an der Wand

Einen optisch vergrößernden Effekt erreicht man auch, wenn man die Decken etwas heller streicht als die Wände. Sollen es hingegen Tapeten sein, dann sind längsgestreifte Muster ideal.

Spiegel und Licht sind weitere gefühlte Quadratmeterlieferanten. Wer etwa an einer der Stirnseiten eines schmalen Flures einen großflächigen Spiegel anbringt, verdoppelt so die gefühlte Flurgröße. Auch in anderen Räumen, wie Wohn- oder Schlafzimmer, sorgen Spiegel für mehr Raumtiefe. Ein Effekt, der auch entsteht, wenn der Spiegel in die Raummitte gestellt werden kann, weil er so Tageslicht und künstliche Beleuchtung optimal widerspiegelt. Auf jeden Fall sollten die Spiegel eine helle Wandfläche wiedergeben.

Ein optischer Raumvergrößerer ist auch das Licht. So verteilen Deckenfluter die Helligkeit in jeden Winkel des Raums. Möglichst warm sollte das Licht sein, denn kaltweißes Licht vertreibt die Wohlfühlatmosphäre.

Licht schafft Weite

Wer zusätzlich kleine Lichtinseln schafft, etwa für den Lesesessel oder am Bücherregal, teilt die Räume unaufdringlich auf, ohne dass die Weite zu kurz kommt. Herumliegende Fernbedienungen, Zeitschriften oder Snackschalen lassen Räume schnell vollgestopft aussehen. Abhilfe schafft hier Stauraum in Form von Vitrinen oder Schränken. Bei Regalen sind Glasböden ideal, weil sie dadurch nicht so wuchtig wirken.

Fenster sollten ebenfalls so frei wie möglich gehalten werden. Möbel, die in den Fensterbereich ragen, sind ebenfalls nicht optimal.

Besonders trickreich ist es, oben an den Wänden, unterhalb der Decke, einen hellen Streifen im hellen Ton der Deckenfarbe zu streichen: So wird scheinbar die Decke angehoben.

Bei der Möblierung ist weniger mehr. Zentrale Möbelstücke, die gern auch größer sein dürfen, beruhigen das Auge. Viele kleinteilige Möbel und zu viel Stilmix sollte vermieden werden. Möbel, Tapeten, Vorhänge und Bodenbelag möglichst aufeinander abstimmen: Zu viel Durcheinander lässt uns unruhig werden. Und zu eng wird's uns dann auch.

Aber wie geht man das nun an? Schritt für Schritt und vor allem: ausprobieren! ●



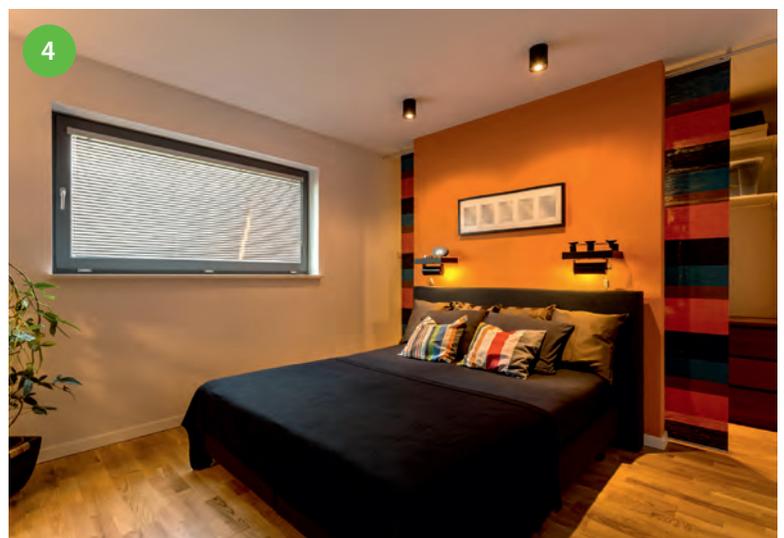
Das müssen Sie beachten

Bauliche Veränderungen in den Wohnungen dürfen ohne Zustimmung des Vermieters nicht in Angriff genommen werden. Wie genau dies im Einzelnen geregelt ist, erfährt man bei der Verwaltung.

Zahlreiche Einrichtungs- und Dekorationsstricks findet man auf unzähligen Seiten im Internet. Einfach „Einrichtungsstricks“ in das Feld der Suchmaschine eintragen.



- 1 Helle Wandfarben und kreative Flächennutzung vergrößern optisch die Räume.
- 2 Spiegel, geschickt platziert, verdoppeln das Raumempfinden.
- 3 Multifunktionale Möbel sind wahre Raumwunder.
- 4 Lichtquellen und Raumteiler strukturieren den Wohnraum.



Warum hört man den Donner nach dem Blitz?



Grell zuckt der Blitz am Himmel und meist erst nach Sekunden ist das Krachen zu hören. Warum eigentlich? Licht und Ton verbreiten sich als Wellen. Weil diese unterschiedliche Geschwindigkeiten haben, erreichen sie uns zu unterschiedlichen Zeitpunkten. Licht breitet sich mit 300.000 Kilometern pro Sekunde aus. Eine Geschwindigkeit, die nach Albert Einsteins Relativitätstheorie nicht überschritten werden kann. Der Schall des Donners hingegen, der bei der elektrischen Entladung entsteht, schafft nur 340 Meter pro Sekunde. Es dauert also etwas weniger als drei Sekunden, bis der Schall einen Kilometer zurückgelegt hat. Das Licht schafft die gleiche Strecke in drei Mikrosekunden, wobei eine Million Mikrosekunden eine Sekunde ergeben. Das Licht ist also sofort da. Übrigens: Zählt man die Zeitverzögerung in Sekunden und multipliziert sie mit drei, dann weiß man, wie viele Kilometer man vom Blitzeinschlag entfernt ist. Drei Sekunden zwischen Blitz und Donner ergeben beispielsweise neun Kilometer. 🌩️



Lieblingsbuch

Kellerkind

Im Jahr 1828 tauchte in Nürnberg ein Kind auf, das bis zu seinem 16. Lebensjahr bei Wasser und

Brot ohne menschlichen Kontakt in einem dunklen Raum gefangen gehalten worden war. Die damaligen Wissenschaftler, die das Kind untersuchten, nannten es Kaspar Hauser. Seither gibt es zahllose Theorien über seine Herkunft. Ausgesetzter Erbprinz von Baden soll er gewesen sein. Oder sogar ein Betrüger.

Kristien Dieltiens erzählt eine neue Geschichte zu dem seltsamen Findelkind. Dabei schafft sie es, tief in die damalige Zeit einzutauchen und eine knisterspannende Geschichte zu entwerfen. Sie beginnt mit einem Jungen, der beauftragt wird, Kaspar Hauser zu töten ... Doch wer und was stecken dahinter? Ab 14 Jahre. 🌟

Kristien Dieltiens: Kellerkind, Verlag Urachhaus, 19,90 Euro



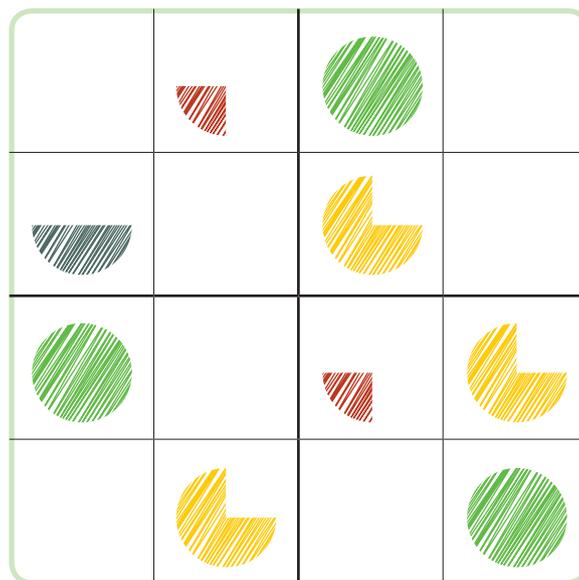
Wer war eigentlich ...

... Muhammad Ali

Der vom internationalen Olympischen Komitee zum „Sportler des Jahrhunderts“ gewählte Schwergewichtsboxer wurde 1942 in Louisville (Kentucky) geboren.

Aus Wut über ein gestohlenes Fahrrad und die Ermordung eines Jugendlichen durch weiße Rassisten lernte er im Keller des Polizisten Joe Martin das Boxen. Im Februar 1964 wurde er in einem Kampf gegen Sonny Liston Schwergewichtsweltmeister. Berühmt wurde Ali durch seine tänzelnde Beinarbeit. Er kämpfte für die Emanzipation der Afroamerikaner, was ihm in den rassistischen USA jener Zeit jede Menge Schwierigkeiten einbrachte.

Nachdem er seinen Titel durch eine Verurteilung eingebüßt hatte, kam es im afrikanischen Kinshasa zum „Rumble in the Jungle“, bei dem er George Foreman besiegte und erneut Schwergewichtsweltmeister wurde. Insgesamt holte er den Titel drei Mal. Nach seiner aktiven Laufbahn unterstützte der an Morbus Parkinson erkrankte Ali zahlreiche soziale Projekte. Er starb am 3. Juni 2016. 🌟



Bei diesem **Sudoku-Rätsel** müssen die (rechts aufgeführten) Symbole so platziert werden, dass jedes Symbol pro Reihe und pro Vierer-Block nur einmal benutzt wird.





Silence

Zwei Jesuitenpriester reisen im 17. Jahrhundert zum Missionieren nach Japan und stoßen auf eine unbekannte Welt. Seit Jahrzehnten arbeitete Martin Scorsese (Der Pate) an diesem anspruchsvollsten und visuell schönsten seiner Filme. Mit dabei: Andrew Garfield, Adam Driver und Liam Neeson. Eine faszinierende Auseinandersetzung um Glaube und Glaubenskrisen. ●



Kinostart: 2. März



Schwarz und selbstbewusst

Mit ihrem neuen Album „Here“ bezieht Alicia Keys mit der ganzen Wucht ihrer Stimme und atemberaubenden Songs Stellung für die afro-amerikanische Gemeinschaft in den USA. Sie singt quasi all jenen aus der Seele, die sich heute bedroht und verfolgt fühlen. Viele der Songs zeigen ganz bewusst genutzte Anleihen bei Nina Simone und Sam Cooke. Manche Beats erinnern mal an den guten Old-School-Hip-Hop und dann wieder an eindringlichen Soul-Jazz. Ihr ist damit das Meisterstück gelungen, sich mit ganz herausragenden, eindringlichen Songs in die Seelen ihrer Zuhörer zu singen. Authentische, großartige Musik. ●



Alicia Keys: Here, (Sony Music), 13,99 Euro



Ein Jahr lang gut essen

Viel, viel mehr als ein Kochbuch hat der wohl beste Autor in Sachen leckeres Essen da zusammengestellt. Um seine 250 Rezepte hat Nigel Slater sinnliche Texte garniert, die lebendig und sehr unterhaltsam über die Lust am guten Essen philosophieren. Derart dargereicht, machen seine Texte jedes der vorgestellten Gerichte zu einem absoluten Genuss auch für unseren Kopf. Darunter ist auch ein Brief an das Kartoffelpüree. Na ja, es ist eher eine Liebeserklärung. Er zeigt, was für ein sinnliches Geschmackserlebnis diese vermeintlich einfache Speise sein kann. Alle Rezepte können individuell verändert werden und schmecken auf diese Weise serviert mindestens doppelt so gut. Dieser Gaumenführer durch die Lust am guten Essen hebt sich wohltuend vom Kochbucheinerlei ab. ●



Nigel Slater: Ein Jahr lang gut essen, DuMont Buchverlag, 39 Euro

Ein Monat auf dem Land

Im Sommer 1920 kommt der Restaurator Tom Birkin in das nordenglische Oxgodby. Der schwer traumatisierte Kriegsveteran soll in der Kirche ein mittelalterliches Gemälde freilegen. Von seiner Frau verlassen und mit chronischen Gesichtszuckungen geschlagen, hofft er im idyllischen Yorkshire zur Ruhe zu kommen. Große Erwartungen hinsichtlich der Verzückungen des Landlebens hegt er allerdings nicht. Und trotzdem: Zunächst fast unmerklich und sehr zaghaft, schlägt sein Leben neue Bahnen ein. Jenseits des inzwischen inflationär gedruckten Land-Lust-Kitsches ist Carr ein Meisterwerk



gelungen. Nicht weniger als ein Klassiker der Weltliteratur. Eine Geschichte über ungeahnte Kräfte, die in uns stecken und das Leben wieder zum Blühen bringen können. Und das genau dann, wenn man nichts mehr erwartet. ●

J. L. Carr: Ein Monat auf dem Land, DuMont Buchverlag, 18 Euro

Impressum

für uns Für Mieter und Genossenschaftsmitglieder | **Herausgeber und Verlag** Haufe-Lexware GmbH & Co. KG, Standort Hamburg, Tangstedter Landstraße 83, 22415 Hamburg, Telefon: 040 520103-62, Fax: 040 520103-14, E-Mail: thomas.zang@haufe-newtimes.de © Alle Rechte beim Herausgeber. Nachdruck nur mit Genehmigung des Verlages.

Redaktion Thomas Zang (V. i. S. d. P.), Michael Koglin (redaktionelle Leitung), Eva Dorothee Schmid | **Für Beiträge, Fotos und Anzeigen der Unternehmensseiten** sind die jeweiligen Wohnungsunternehmen verantwortlich | **Layout** Haufe Newtimes, Hamburg | **Herstellung und Druck** Druckzentrum Neumünster GmbH, Rungestraße 4, 24537 Neumünster

Gut für mich.
Gut für die
Umwelt.



schützt
MENSCH UND UMWELT

„Weil er hilft, unsere Gesundheit
und die unserer Kinder zu schützen!“

Oliver Mommsen
Schauspieler

Foto: Jim Rakete



Tun Sie etwas Gutes für sich, die Umwelt und die Zukunft!
Achten Sie beim Einkauf auf den Blauen Engel. Deutschlands
erstes Umweltzeichen steht seit über 35 Jahren für Transparenz,
Glaubwürdigkeit, Vertrauen und Qualität. www.blauer-engel.de



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
Bau und Reaktorsicherheit